

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.

Preis vierteljährlich hier 1.10 M., mit Zustellgeld 1.20 M., im Bezirks- und 10 Km.-Verkehr 1.25 M., im übrigen Württemberg 1.35 M., Monatsabonnements nach Verhältnis.

Fernsprecher Nr. 29.

85. Jahrgang.

Fernsprecher Nr. 29.

Anzeigen-Gebühr für die einspalt. Zeile aus gewöhnlicher Schrift oder deren Raum bei einmal. Einrückung 10 g. bei mehrmaliger entsprechend Rabatt.

Beilagen. Blaubeerblätter, Illust. Sonntagsblatt und Schwäb. Landwirt.

Nr. 88

Samstag, den 15. April

1911

Die nächste Ausgabe des Blattes erfolgt am Dienstag nachmittag.

A. Oberamt Nagold. Bekanntmachung.

Am Samstag, den 22. April d. J., Vormitt. 9 Uhr findet auf dem hiesigen Rathaus die ordentliche **Amtsversammlung** statt.

Nach der neuen Reihenfolge sind stimmberechtigt die Gemeinden:

Nagold mit 7 Stimmen, Altensteig-Stadt mit 4 Stimmen, Wildberg mit 2 Stimmen, Bernsdorf, Böfingen, Ebershardt, Eghausen, Effringen, Egenhausen, Emmingen, Finsbronn, Gältlingen, Hötterbach, Mindersbach, Rohrdorf, Schietlingen, Simmersfeld, Sulz, Untertalheim und Walddorf mit je 1 Stimme.

Die nach der Reihenfolge von der Stimmberechtigung ausgeschlossenen Mitglieder der Amtsversammlung sowie die ordentlichen, nicht aus der Mitte der Amtsversammlung gewählten, Mitglieder des Bezirksrats sind befugt, an den Verhandlungen mit beratender Stimme teilzunehmen.

Tagesordnung:

1. Wahlen.
2. Neuwahl und Belohnung des Gegenrechners der Oberamtskassette; Kenntnisnahme von der Neuregelung der Kanzleikostenentschädigung des Oberamtskassiers und dem Mietvertrag der Sparkasse.
3. Dienst- und Einkommensverhältnisse der Korporationsstraßenwärter, Aufbesserung.
4. Erhöhung der Verpflegungssätze des Bezirkskrankenhauses.
5. Wanderarbeitsstätte, Mittellungen.
6. Amtsvergleichungskosten.
7. Voranschlag der Amtskörperschaft für 1911.
8. Abhör der amtshörerschaftlichen Rechnungen für 1908 bzw. 1909.

Nagold, den 12. April 1911.

Oberamtmann Kommerell.

Bekanntmachung.

betreffend die Maul- und Klauenseuche.

Nach Ablauf der geschlossenen Zeit werden im Bezirk öffentliche Hochzeiten in größerer Zahl stattfinden, insbesondere sind solche für Ostermontag in einer Anzahl von Gemeinden vorgesehen.

Es ergeht nun an die Einwohner der verzeachten Gemeinden **Gältlingen und Schönbrown**, besonders diejenigen, deren Ställe verzeacht sind, die dringende Aufforderung, sich von den Hochzeiten fernzuhalten, um nicht die Verbreitung der Seuche, die gerade sehr häufig durch den Personenverkehr geschieht, ihrerseits zu fördern und andere Landwirte dadurch in Schaden zu bringen.

Da sodann am Ostermontag auch in **Gältlingen** eine Hochzeit stattfinden wird, ist darauf hinzuweisen, daß über die **Gehöfte aller derjenigen Personen, welche von auswärtig an der Hochzeit teilnehmen, wegen dringenden Seuchverdachts auf 14 Tage die Stallsperr** verhängt werden muß, auch unter Um-

Das Osterei.

Wie das Maierreis das Pfingstabzeichen und der Tannenbaum das weihnachtliche Wahrzeichen, so ist das Ei das alte Abzeichen des Osterfestes. Und dies Abzeichen kehrt in mannigfachen Bräuchen und Sitten in allen germanischen und romanischen Ländern wieder, ja selbst der Russe begleitet seinen Ostergruß „Christ ist erstanden!“ mit der Gabe eines Eies und erwartet mit der Antwort „Es ist in Wahrheit auferstanden!“ die gleiche Gegengabe. So unbarmherzig auch unsere nivellierende moderne Zeit unter den alten Festbräuchen aufgeräumt hat, das Osterei hat sich doch erhalten und wir wissen jetzt auch, woher sich die zähe Beharrungskraft gerade dieses Symbols schreibt. Als eine uralte traumhafte Erinnerung aus den Tagen ihrer Kindheit ist es der Menschheit im Gedächtnis und, kaum seiner Bedeutung noch bewußt, hält sie es doch als ein Vätererbe fest.

Denn das Osterei entstammt keineswegs der christlichen Legende und ihrem Anschauungskreis. Folgen wir seinen Spuren, so finden wir es bereits in der ältesten aller Kulturen, in der ägyptischen. In der ägyptischen Theologie galt das Ei als das sakramentale Symbol der Erneuerung der Menschheit nach der Sündflut. Von den Ägyptern

ständen die betreffenden Personen sich der Desinfektion unterziehen müssen.

Die Ortsbehörden der in Betracht kommenden, insbesondere der Gältlingen benachbarten Gemeinden wollen die Einwohner auf diese Anordnung hinweisen.

Nagold, den 13. April 1911. Mayer, Amtmann.

Bekanntmachung.

Die Frühjahrskontrollversammlungen

1911 finden im Kontrollbezirk Nagold wie folgt statt:

1. **Kontrollplatz Simmersfeld am 19. April 8 Uhr vormittags** im Rathausaal für die Gemeinden: Beuren, Enzthal, Etmannsweiler, Finsbronn, Simmersfeld.
2. **Kontrollplatz Altensteig am 19. April 12 1/2 Uhr nachmittags** in der neuen Turnhalle beim Stadgarten für die Gemeinden: Altensteig-Stadt, Altensteig-Dorf, Bernsdorf.
3. **Kontrollplatz Altensteig am 19. April 2 1/2 Uhr nachmittags** in der neuen Turnhalle beim Stadgarten für die Gemeinden: Ebershardt, Egenhausen, Gammweiler, Gengenwald, Spielberg, Ueberberg, Walddorf, Wart.
4. **Kontrollplatz Hötterbach am 20. April 10 Uhr vormittags** bei der Kirche für die Gemeinden: Behlingen, Böfingen, Hötterbach, Oberschwandorf, Obertalheim, Schietlingen, Unterschwandorf, Untertalheim.
5. **Kontrollplatz Nagold am 20. April 2 Uhr nachmittags** in der Turnhalle für die Gemeinden: Felshausen, Nagold.
6. **Kontrollplatz Nagold am 20. April 3 1/2 Uhr nachmittags** in der Turnhalle für die Gemeinden: Eghausen, Emmingen, Mindersbach, Pirndorf, Rohrdorf.
7. **Kontrollplatz Wildberg am 21. April 8 1/2 Uhr vormittags** beim Bahnhof für die Gemeinden: Effringen, Kofelben, Sulz, Wenden, Wildberg.

Die Kontrollpflichtigen der durch die Maul- und Klauenseuche betroffenen Gemeinden **Gältlingen und Schönbrown** sind von der diesjährigen Frühjahrskontrollversammlung befreit.

Zu den Kontrollversammlungen haben zu erscheinen:

1. Die Herren Offiziere, Sanitätsoffiziere und oberen Militärbeamten der Reserve und Landwehr I. Aufgebots.
2. Sämtliche Reservisten und Landwehrlente I. Aufgebots, sowie sämtliche Ersatz-Reservisten (einschließlich der zeitig als Feld- und garnisondienstunfähig und der zeitig oder dauernd als nur garnisondienstfähig bezeichneten Mannschaften).
3. Die zur Verfügung der Truppenteile und der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften.
4. Diejenigen Mannschaften, die als zeitig Halb- und Ganzjubiläen anerkannt sind.
5. Diejenigen Mannschaften, die zu der Übung vom 21. April bis 4. Mai 1911 (Truppenübungsplatz Münsingen) beordert sind, haben zu der Kontrollversammlung am 21. April nicht zu erscheinen.
6. Diejenigen Mannschaften der Jahreshälfte 1899, die in der Zeit vom 1. April bis 30. September ins stehende Heer eingetreten sind, werden im letzten Jahre ihrer Dienstpflicht in der Landwehr I. Aufgebots bei den Herbstkontrollversammlungen zur Landwehr II. Aufgebots

haben vielleicht die Hebräer die Heiligkeit des Eies übernommen. Bei ihnen finden wir es mit der Feier des Passahfestes verbunden, bei der es angeblich den mythischen Vogel Ziz versinnbildlichen soll; jedenfalls pflegen auch heute noch auf dem jüdischen Passahfest einige harte Eier nicht zu fehlen. Bei den Persern begleitet es als allgemein übliches Geschenk das Neujahrsfest; da aber das persische Neujahrsfest um die Zeit der Frühlingsgleiche fällt, so spielt das Ei hier doch eine ähnliche Rolle, wie bei dem hebräischen Feste. Wunderbar berührt es, das Ei dann auch bei den Griechen und Römern als ein heiliges Symbol des Weltalls zu finden. Bei den Römern wurde es besonders zu Sühnungen verwandt; bei der Herbstgleiche opferte man 100 Eier, um sich vor den Stürmen der schlechten Jahreszeit zu schützen; Juvenal schildert uns eine Alte, wie sie mit zitternder Hand das Sühnopfer von Eiern und Schwefel darbringt.

So haben, unabhängig von einander, die verschiedensten Nationen dem Ei das gleiche Gefühl der Verehrung entgegengebracht. Und dies Gefühl hat auch den gleichen Grund. Es ist, wie der schweizerische Volkschriftsteller Gottlieb treffend sagt, „eine geheimnisvolle Kapsel, welche ein Werden birgt, ein raues Grab, aus welchem, wenn die Schale bricht, ein neues feineres Leben zu Tage tritt.“ Darum war es ein besonders anschauliches Symbol des Reimens und

überführt und sind von der Teilnahme an den Frühjahrskontrollversammlungen dieses Jahres entbunden. Dieselben haben bei den Herbstkontrollversammlungen ds. J. zu erscheinen.

Militärpässe nebst den darin befindlichen Kriegsbeordnungen bezw. Bahnnotizen, sowie Führungszeugnisse sind mit zur Stelle zu bringen.

Süßke, Schirme, Zigarren zc. sind vor Beginn der Kontrollversammlungen abzulegen.

Orden und Ehrenzeichen sind anzulegen. Unentschuldigtes Fehlen, sowie verspätetes Erscheinen wird mit Arrest bestraft.

Anzug der Herren Offiziere, Sanitätsoffiziere und oberen Militärbeamten der Reserve und Landwehr: Ueberrock und Mütze.

Calw, den 5. April 1911.

Bezirkskommando.

Die Ortsbehörden werden beauftragt, Fortgehendes in den Gemeinden wiederholt auf ortsübliche Weise kostenfrei bekannt zu geben.

Nagold, den 10. April 1911.

Kgl. Oberamt. Kommerell.

Wir wollen leben!

In Ostern!

Wir wollen leben! Das ist der volle Chor, der durch alles Geschaffene hindurch rauscht. Wir hören ihn aus dem Brechen der Knospen, aus dem Wachsen und Spritzen draußen im Frühling. Jedes Blümchen, das seine Farben zur Sonne kehrt, jeder Käfer im Gras, jeder Vogel im Baum, sie stimmen ein. Aus dem ängstlichen Nagen der eben geborenen Geschöpfe und aus dem Todesstöhnen der Sterbenden rauscht es im großen Chor: Wir wollen leben!

Wir wollen leben! Das ist auch der Menschheit sehlichster Ruf. Aus dem Munde der Kleinen, die sich fröhlich und vertrauensvoll um des Vaters Tisch setzen, hören wir ihn. Wenn die Jugend ihre Kräfte sich regen fühlt, so strömt es zum Herzen, heißer Lebensdrang: wir wollen leben! Da steht der Mann, das Weib im Zenith des Lebens, die tägliche Arbeit nimmt alle Gedanken in Anspruch, hastig, ohne Raft und Ruhe wird geschafft, erworben. Man wird dabei müde und matt, die Kräfte erschöpfen, bis die geängsteten Seelen aufschreien: Wir wollen leben: leben im Licht, leben in wahrer, tiefer, das Herz erquickender Freude! Ober es öffnen sich Gräber am Lebensweg. Das Liebste sinkt hinein in die kühle Erde, Hände, die sich fest gefaßt hatten, müssen sich lösen, Herzen, die mit einander und für einander schlugen, müssen brechen. Da tönt aus dem Weh der Trennung und des Sterbens am vollsten der Sehnsuchtsruf: Wir wollen leben!

Wer hätte ihn nicht schon gespürt, diesen Zug zum Leben? Wer hätte ihn nicht schon auf falsche Weise betätigt. Wer hat noch nicht ein Leben gesucht, in seinem Lebensdrang, was sich nachher als Tod und Vergänglichkeit erwies, ja schlimmer als das?

Dem Sehnen der Menschheit: wir wollen leben — tönt zu Ostern verheißungsvoll das große Erlösungswort entgegen: Ihr sollt leben! Ihr sollt leben; ein Leben, das voll, tief und glücklich ist — ein Leben das in aller kleinen Sorge des Lebens, das Herz weit und groß erhält — ein

Werdens der jungen Frühlingsnatur; und in diesem Sinne finden wir es, wie schon bei den Persern und Hebräern, auch bei unseren germanischen Vorfahren. Sie brachten ihrer Frühlingsgöttin Ostara nur unblutige Opfer, Fladen, Kränze und vor allem Eier, die mannigfach gemalt und gefärbt wurden, am liebsten, scheint es, rot, vielleicht in Anspielung auf den erstarrenden Sonnenball. Das Christentum kam und sah mißmutig auf die Heidenfeier, die der Königin Ostara dargebracht wurde. Doch ohnmächtig, die heidnische Sitte aus dem Herzen des Volkes zu reißen, gab es ihr eine Deutung in ihrem Sinne. Das Osterei wurde jetzt, wie z. B. ein Gebet aus dem Rituale des Papstes Paul V. (1608—20) ausdrücklich sagt, das Sinnbild der Auferstehung Christi und seine Bedeutung wurde dadurch erhöht, daß die römische Kirche, ebenso wie die griechische, den Eiern während der Fastenzeit untersagte.

In einer kirchlichen Anordnung dieses Papstes findet sich deshalb auch folgender Eiersegnen: „O Herr, wir bitten Dich, segne dies Dein Geschöpf, das Ei, auf daß es zur heilsamen Nahrung werde für Deine glaubenstreuen Diener, daß diese es genießen im dankbaren Gedenken der Auferstehung unseres Herrn Jesu Christi!“

(Schluß folgt.)



Leben das unvergänglich ist und niemals stirbt. Dies Leben ist einmal erschienen, es ist über die Menschenwelt dahingegangen, nicht droben auf der Höhe, wo die Großen wohnen, sondern in der Tiefe der Arbeit und in der Welt, wo die Sorgen zu Hause sind. Dies Leben ist einmal durch den Tod hindurchgegangen und ist wieder erstanden. Ja, mehr — dies Leben hat sich auch an andern Menschenkindern bewährt, hat sie getragen, ihr Leben mit Inhalt erfüllt und den Tod ihnen leicht gemacht. Es ist ewiges Leben! — Gebunden ist dieses Leben an einen Lebensträger, der kann es spenden. Darum lautet die Osterantwort auf die Lebenssehnsucht der Menschen:

Ich lebe, und ihr sollt auch leben!

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

Nagold, 15. April 1911.

Vom Rathaus. Ein Gesuch des Schiffschiffs Summ wegen Verfassung eines Zugangs vom Schulhausbauplatz über das städtische Grundstück zu seinem Anwesen wird in Ansehung der Konsequenzen und namentlich der in Aussicht zu nehmenden Beschädigung des Grundstückstrags und der Verübung allerlei Unfalls, durch Abstimmung abgelehnt. — Zu einem Baugesuch von Ziegeleibesitzer Käufer wegen Vergrößerung seiner Kalkofenanlage wird übereinstimmend mit den Einsprachen zweier Nachbarn beschloffen, gegen die Genehmigung nichts zu erinnern, wenn dem Gesuchsteller vom R. Oberamt die Verpflichtung auferlegt wird, daß er bei etwaigem durch Rauch oder Ruß erwachsenden Schaden bezw. Belästigungen die nötig werdenden Änderungen vornimmt oder den vergrößerten Betrieb einstellt; genehmigt in widerrechtlicher Weise wird dem Bierbrauer Burkhardt die Vergrößerung seiner Bierkühle. — Angenommen wird nach rechnerischer und technischer Darlegung der 5 Offerte auf Dampfheizung für den Schulhausbau als billigstes und reelles Angebot dasjenige der Firma E. Möhrli, Zentralheizungs-fabrik in Stuttgart zum Preis von rund 7000 A; bezüglich der Ventilation wird Stadtbaumeister Lang ermächtigt, die entsprechenden ausgeführten Lüftungsanlagen zu beschichtigen, um dann seine Vorschläge zu machen. — Genehmigt wird ein Gesuch der Versicherungsanstalt Württemberg um Abtretung städtischen Grundeigentums wegen Vergrößerung des Luftbads beim Bad Röttenbach und zwar zum Preis von 50 A pr. Am. — Verlesen wird der Rassenbericht der Stadt-pflege pro Monat März. — Beschloffen wird die Schadener-satzansprüche einer auf einem Trottoir bei Glatteis gestürzten Person abzulehnen und zwar aus den an dieser Stelle in Nr. 52 d. Blts. ausgeführten Gesichtspunkten, nach welchen die Stadt nicht haftpflichtig ist, sondern die Eigentümer der angrenzenden Gebäude. — Mitgeteilt und gutgeheißen werden die Offizierswahlen im Feuerwehrcorps. — Damit ist die öffentliche Sitzung geschlossen.

Gustav-Adolf-Stiftung. Im Laufe des Monats Juni wird in Herrenberg die Jahresversammlung des württ. Hauptvereins der Gustav-Adolf-Stiftung stattfinden. Dabei werden auch die Nachbardiözesen durch eine besondere Fest-gabe ihre Teilnahme an dem Gustav-Adolf-Werk ausdrücken. Zu diesem Behuf wird in den ev. Kirchengemeinden des Bezirks Nagold am morgigen Ostermontag ein Opfer für die Arbeit unter den Coangelischen in der Diaspora erammelt werden. Wir wünschen der Kollekte ein schönes Ergebnis.

1. Altensteig, 13. April. Die Handwerkerbank Altensteig e. G. m. u. H. hielt gestern in der Turnhalle ihre ordentliche Generalversammlung ab, die sehr gut besucht war. Die Zahl der Mitglieder beträgt 647. Der Umlauf der Bank betrug im „Soll“ und „Haben“ je rund 11800000 Mark. Der Geschäftsanteil der einzelnen Mitglieder beträgt 500 A und es kamen 5% Dividende zur Verteilung. Der wichtigste Punkt der Tagesordnung war die Deckung des Verlustes von 45000 A aus dem Schmidschen Konkurs. Nach lebhafter Debatte kam eine Einigung dahin zustande, daß die 9000 A Hilfsfond und der Ueberchuß des Rechnungsjahres 1910 hierzu verwendet werden sollen; der Rest wird dem Reservefond entnommen, so daß sich dieser von 66000 A auf 46000 A ermäßigt. Im Bankpersonal wird kein Wechsel eintreten. Wenn diese Lösung der „Bankfrage“ auch nicht allgemein beifolgt, so hält man sie doch für den besten Weg, die aufgeregten Gemüter wieder zu beruhigen. Allerdings steht noch ein gerichtliches Verfahren in Aussicht: drei angefehene hiesige Bürger wurden wegen ihres Verhaltens in der Schmidschen Affäre als Mitglieder der Handwerkerbank ausgeschlossen, halten dies jedoch für unstatthaft und haben deshalb gerichtl. Entscheidung beantragt.

4. Von der Steinach, 13. April. Die von Firma M. Kuh in Untertalheim geplante elektr. Zentrale wird nun von der Firma Karl Dettle-Stuttgart ausgeführt. Die für die Mastenstellung nötigen Verträge sind größtenteils abgeschlossen und die notwendigen Gütererwerbe vollzogen. Die baldige Ausführung der Anlage ist also sichergestellt.

Unterjettingen, 13. April. An das Telephonnetz der hiesigen Fernsprechanstalt wurden neu angeschlossen: Dekonometat Adlung Sindlingen unter Rufnummer 3 und Adlerwirt Brösamle unter Rufnummer 4. Gleichzeitig wurde bei der Postagentur eine Hendel'sche Sprechzelle neuester Konstruktion aufgestellt, die seit gestern in Benutzung ist.

Calw, 13. April. Gestern nachmittag ereignete sich hier auf dem Bahnhof ein bedauerlicher Unglücksfall. Oberbahnwärter Fessle geriet unter die Räder eines Zuges und wurden ihm dabei an einer Hand einige Fingerglieder abgeschnitten. Der Verunglückte wurde sofort in das Krankenhaus gebracht.

Reutenburg, 13. April. Der in der vorigen Woche auf Station Höfen so schwer verunglückte Hilfschaffner Schiedel ist am Dienstag im Bezirkskrankenhaus verstorben. Seine Beerdigung fand in seiner Heimatgemeinde Wübbert statt.

Die Ueberreichung der Volkspende an das Königspaar. König Wilhelm und Königin Charlotte haben am Mittwoch mittag im Wilhelmspalast den Zentralkauschuh sowie die Vertreter der vier schwäbischen Kreise empfangen, um das Gesamtergebnis der zur Feier der silbernen Hochzeit veranstalteten allgemeinen Blumentage entgegenzunehmen. Dr. v. Doertzenbach begleitete die Uebergabe der sich auf 506000 A belaufenden Wohlfahrtspende mit einer Ansprache, in der er ausführte, daß diese Spende der Ausdruck und das Resultat des herzlichsten Anteils sei, den das ganze schwäbische Volk an der silbernen Hochzeit des Königspaares genommen habe. Das hohe Jubelpaar war sichtlich gerührt, und der König sprach in freundlichen und herzlichsten Worten seinen und seiner Gemahlin Dank aus für die mit der großen Organisation verbunden gewesene Mühewaltung und

für das großartige Resultat, mit dem sich jetzt einige Lücken in den Wohltätigkeitsbestrebungen des Landes ausfüllen und so mancher Schmerz lindern, so manche Thräne trocken ließe, und das eine ebenso dauernde und wertvolle Erinnerung an das Ehejubiläum sein, wie der Dank des Königspaares bis ans Lebensende ein unvergänglicher bleiben würde.

r Leonberg, 13. April. Schultheiß Hartmann von Merklingen hat sich bereit erklärt, die ihm von der Volkspartei angebotene Kandidatur für die Landtagsersatzwahl anzunehmen. Die Nationalliberale Partei, die einst den Bezirk besessen hat, wird die volksparteiliche Kandidatur unterstützen.

Ausland.

r Reims, 13. April. Die Lage wird immer bedrohlicher. Das ganze sechste Kavallerieregiment in St. Rene-hould ist nach Epernay beordert worden. Ebenso sind vier Schwadronen von hier in das Weinbauggebiet abgegangen. In Damery sind die Keller der Weinhändler völlig ver-wüstet worden.

r Reims, 14. April. Ein anderer Führer der Winzer-bewegung, Albert Looal ist heute vormittag festgenommen worden. Insgesamt sind bis mittags 34 Personen ver-haftet worden. Sie werden der Sabotage in Verbindung mit Plünderung beschuldigt.

r Epernay, 14. April. Die Nacht ist in voller Ruhe verlaufen. In Ventenil wurde heute früh der eine Anführer der Bewegung, Dubois, verhaftet.

r Epernay, 14. April. Der zweite der beiden Haupt-anführer des Winzeraufmarsches, Lagache ist in dem Augen-blick, als er vor den Unterpräfektur erschienen um sich als Gefangener zu stellen von Gendarmen ebenfalls verhaftet worden. — Im Laufe des Nachmittags wurden in Ay und Damery noch sieben weitere Verhaftungen vorgenommen.

r Washington, 14. April. Volschaster Dr. Hill in Berlin ist von seinem Posten zurückgetreten.

r Washington, 14. April. Präsident Taft hat das Rücktrittsgesuch Hills angenommen.

Verzeichnis der Märkte in der Umgegend

vom 17. — 22. April.

Dornstetten 17. April Krämermarkt.
Neubulach 17. „ „ „ „
Berech 20. „ „ „ „

Konkurs-Abwendung

durch außergerichtliche Vergleiche und Stundungen etc. Sachverständiger Rat und rasche Hilfe, prompte und ge-wissenhafte Erledigung durch

Alfred F. W. Bauer in Stuttgart,
Senfferstr. 89. Telefon 1773.

Mutmaßliches Wetter am 16. April 1911.

(Nachdr. verb.)

Die Depression beherrscht nunmehr ganz Ost- und Südeuropa und erhält Zugang von Island her. Der Hoch-druck steht noch über Großbritannien. Für Sonntag und Montag ist mäßig kühles, zeitweilig bewölkt und unbe-ständiges Wetter zu erwarten.

Hierzu ein zweites Blatt
und das illustrierte Sonntagsblatt Nr. 16

Druck und Verlag der G. M. Jaller'schen Buchdruckerei (Ew.) Jaller) Nagold. — Für die Redaktion verantwortlich: R. Bau.

Nagold.

Zur Anfertigung und Lieferung
von **Bade-Einrichtungen, Doppelkesseln**
für Wasch-, Badezwecke und Mehrgereien, **Four-**
nieröfen liegender und stehender Konstruktion,
sowie **Hausbacköfen, Fleischräucherappa-**
raten, Öfen, Kochherden u. Wasch-
.. kesseln, Wasserleitungsarbeiten, ..
Wasserleitungsartikeln, wie Sähue,
Schläuche, Wandbecken usw. hält sich
bestens empfohlen.

Fr. Conzelmann, Kupferschmied,
beim Stadtbahnhof.

Baisingen.

Haben in unsern Stallungen am Oster-montag und Dienstag einen Transport aus-nahmsweis schwere, großartige, garantiert gutgewöhnte, großtrachtige

 **Kalbeln,** 

wozu Kaufsliebhaber freundlichst einladen

Isidor & Max Weinberger.

Nagold.

Wasserglas  **Milch-**
empfehlen billigt **schweine.**
Berg & Schmid. Gutekunst z. Löwen.

Nagold.
Berkaufe Montag, den 17. April

Zuz.
Unterzeichneter verkauft eine

Kalbin 
28 Wochen trüchtig.
Eugen Proß im Forst.

Billige Damen-Konfektion!

Um mit meinem umfangreichen Lager in Konfektion zu räumen, verkaufe ich

Damen- und Kinderjacken,
Paletots * Röcke * Kostüme
ferner eine Partie
Damenblusen, Kinderkleidchen und Automüzen
zu bedeutend herabgesetzten Preisen

und lade zur Besichtigung meines reich sortierten Lagers höflich ein.

Eugen Schiler.

Rotbuchenstammholz- und Brennholz-Verkauf.

Am Montag, den 24. April, vorm. 10 Uhr, im "Anker" in Simmersfeld aus sämtlichen Hutsbezirken:

Rotbuchen aus Hagwald Nr. 4 und 8 15 Stück mit Fm: 3 II., 11 III., 2 IV. Klasse.
Reigholz: Buchen Nr. 41 Scheiter, 33 Prügel, 17 Anbruch; Nadelholz 25 Scheiter, 25 Prügel, 267 Anbruch.

Nagold.

Von heute ab denaturierten

Spiritus

in 1 Liter-Flaschen 90° per Flasche 30 S.

Berg & Schmid.

Säger- u. Platzarbeiter-Gesuch.

2 jüngere Säger u. 2 Platzarbeiter finden dauernde Beschäftigung bei

Carl Reichert, Sägewerk Nagold.

Nagold.

2 tüchtige, selbständige

Möbelschreiner

können in 8 Tagen eintreten.

Fr. Gabel, Schreinermeister.

Pforzheim.

Ein geordneter

Junge,

der die Bäckerei zu erlernen wünscht, findet gegen Anfangslohn gute Stelle bei

Wilhelm Pfrommer, Bäckereimeister, Rudolfsstr.

Nagold.

Einen tüchtigen selbständigen

Möbelschreiner

sucht bei guter Bezahlung

Fr. Buz, Schreinermeister, Maierstraße.

Nagold.

2 tüchtige Möbelschreiner

können sofort eintreten bei

W. Koch, Möbelschreiner.

2 wohlgezogene, kräftige

Jungen

finden gute Lehrstelle bei Obigem.

Ebhausen.

2 tüchtige, selbständige

Möbelschreiner,

sowie ein jüngerer Mann als

Silfsarbeiter

können sofort eintreten bei

Peter Eshlen, mech. Möbelschreiner.

Nagold

Einige Arbeiterinnen

finden dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn.

Lederkohlenfabrik.

Haiterbach.

Vorzügliches

Bock-Bier

verzapfen über die Osterfeiertage

Julius Oesterle z. Krone

und seine wertvollen Nachkommen.



Nagold.
Schwarzwälder
Zwieback
und
Zwiebackmehl
täglich frisch,
bei
H. Strenger
und seinen bekannten
Niederlagen.

Nagold.
Gesucht wird bis Anfang oder
Mitte Mai ein jüngeres, kräftiges
Mädchen
von
Frau Kaufmann Schittenhelm.

Sulz u. Nagold.
Der Unterzeichnete verkauft am
Ostermontag, 17. April, mittags
1 Uhr ein älteres
Pferd,
gut im Zug, samt Geschirr, sowie
einen großen und einen mittleren
aufgemachten

Wagen,
einen guten erhaltenen
Wirtschaftswagen
und einen guten erhaltenen **Ficior.**
Adolf Röhm.

Lohnenden Verdienst
erh. jedermann d. Verkauf m. nach
eig. Verf. präp.
Natur-Fächer-Palmen.
Schönster Zimmerschmuck.
Ca. 30 A Kapital z. Einrichtung
eines kl. Lagers erfordert.
Palmenfabrik H. Bachmann,
Altenburg, S.-A. 187, Körnerstr. 4
Anerkannt leistungsfäh. Welthaus.

Baders Most-Konserven
bereite Most.
Patentamtlich geschützt.
Parfianer für 30, 50 u. 100 Liter.
Vom echten Obstmost nicht zu unterscheiden
1 Liter stellt sich auf ca. 6 S.
Verfügt durch Fleißige ersichtl.
Alleiniger Fabrikant:
Fritz Müller jun., Göppingen.

Vorläufige Anzeige.

Freunden der Homöopathie und der Naturheilmethode mache ich die Mitteilung, daß ich das Kurhaus in Reubulach wieder erworben habe und werde dasselbe als

Kurhaus und Erholungsheim

für Kurgäste am 1. Mai eröffnen. Bei Bedürfnis kommen sämtliche natürliche Heilfaktoren zur Anwendung. Sprechstunde von 11-12 Uhr, auch Sonntags.

Rudolf Fröhlich,
prakt. Alg. und Naturheilkundiger.

Nagold.

Kleesamen.

Prima steirischen Rotkleeamen,
garantiert unvermischte Ware, in Hohenheim
untersucht.

**Swigen-, Betterles-,
sowie Schwedenkleeamen,**

empfehle zu billigsten Tagespreisen

Christian Schwarz, Bahnhofstr.

Gewerbebank Nagold,

eing. Gen. m. beschr. Haftpf.
beim alten Kirchturn.

Wärrt. Notenbankagentur. Telefon Nr. 28. Volksschul-Konto Nr. 402
Kraufurter Kurse vom 13. April. 1911.

3 1/2%	Deutsche Reichsanleihe	93.90
4	Deutsche Reichsanleihe 1918er	102.10
3	Württemberg. Staatsobligationen	84.80
3 1/2%	Württemberg. Staatsobligationen versch. 1915er	91.40/95.20
4	" 1915er	101.80
4	China. Staats-E.-B. Anl. (Tientsin-Pukow) 1918er	101.90
5	Rumän. Rente, amort. u. 1908	100.00
5	Sao-Paulo Staatsanleihe u. 1903	91.10/92.50
3 1/2%	Frankf. Hypoth.-Bank-Pfbd. versch. 1920er	100.80
4	" 1920er	100.80
3 1/2%	Frankfurter Hyp.-Kred.-Ver.-Pfbd. versch. 1920er	100.50
4	" 1920er	100.50
4	Preuß. Hypoth.-Kkt.-Vh.-Pfbd. 1918er	100.50
4	Preuß. Pfandh.-Bank-Pfbd. 1918er	100.10
3 1/2%	Rhein. Hypoth.-Bank-Pfbd. versch. 1912er	90.00/90.50
4	" 1912er	99.60
4	" 1918er	100.40
4	Rhein. Westf. Bodenkreditbank-Pfbd. 1920er	100.50
4	Schwab. Hypoth.-Vh. Sondershausen Pfbd. 1918er	100.20
4	Wärrt. Kredit-Verein Schuldversch. 1917er	101.20
3 1/2%	Wärrt. Hypoth.-Bank-Pfbd. versch. händbar	91.50/92.30
4	" 1920er	99.60
4	" 1920er	101.20
4	Österr. Rentend. Ft. Anl.	171.50
4	Dresdener Bank-Anl.	159.40
4	Wärrt. Notenbank-Anl.	117.40
4	Wärrt. Vereinsbank-Anl.	149.40
4	Nordb. Lloyd-Anl.	102.40
4	Reichsbankdiskonto	4%

Gewährung von Darlehen, Eröffnung d. Rechnungen und provisionsfreier Checkcont. für jedermann.

Bermittlung von Kapitalanlagen und Bauspargeschäften aller Art.
Einlösung von Coupons, ausländischem Geld, verlusten Effekten u. Verlosungskontrolle.
An- und Verkauf von Wechseln, Checks u. auf alle Wärrt. von irgend welcher Bedeutung.

Kostenlose Ausstellung von Sparausweisbüchern und Annahme von Geldern bei sofort beginnender, höchstmöglicher Verzinsung.
Bermittlung diebes- und feuersicherer Sparausweisbüchern (Safes) unter Selbstverschluß der Mieter.

Fischhausen.

Eine mit dem dritten Kalb 37 Wochen teüchtige

Ruh

hat zu verkaufen



H. Scholder.

Oberschwandorf.



Guterhaltenen
Halbrenner

hat billig zu verkaufen. Gewicht

12 Kilo. Schon mehrere Preise erworben.

Joh. Gg. Walz.

Nagold.

Empfehle mein gut sortiertes Lager in:

Kupferwaren,
Emailwaren,
Stahlwaren,
Blechwaren,
Stahlkochpfannen,
Flädlespfannen,
Messingpfannen,
Kaffeemöhlen,
Bügeleisen,
Waffeleisen,
Haushaltungswagen,
Reibmaschinen,
Fleischhackmaschinen,
Waschwindmaschinen,
Waschzuber,
Spielgösten,
Pugeimer usw.

zu äußerst billigen Preisen

Fr. Conzelmann,

Kupferschmied, beim Stadtbahnhof.

Nagold.

Ufer,

zu Kartoffeln, an der Rohrdorfer Steige verkauft

Fr. Hezer, Schreinermeister.

Zwei tüchtige

Möbelschreiner

finden dauernde Beschäftigung

bei Obigem.

Neuenbürg.

Ein geordneter

Knabe,

der die Holzdreherei gründlich zu erlernen wünscht, findet unter günstigen Bedingungen eine Lehrstelle bei

Albert Weik,
mech. Dreherei.

Bahnstation Galtstein.

Die Unterzeichneten verkaufen am Ostermontag vormittag

25 Stück sehr schöne

Milchschweine



**Marquardt, Sattler,
Marquardt, Baumwart.**

Unterjettingen.

2 Kalbinnen



20 u. 30 Wochen trüchtig (eine davon gut gemöhnt) hat sofort zu verkaufen

Gottlob Riethammer.

Notfelden.

Eine junge, starke

Schaff-Kuh,



34 Wochen trüchtig, verkauft am Ostermontag mittags 1 Uhr

Christian Koch.

Unterjettingen.

Unterzeichnete hält von jetzt ab



1 prämierten Ziegenbock

zur Nachzucht und ladet Interessenten zur gefl. Benützung freundlich ein

Georg Riethammer,
Spiermeister.

Reichhaltige Auswahl in vornehmen und chicen
Damenhüten

von einfacher bis reichster Ausführung.

Reizende Kinderhüte, Trauerhüte.

Anfertigung nach Angabe, sowie Um-
 arbeitungen bei billigster Berechnung.

Frida Pfomm, Modes.



Schwarzwald-Bezirks-,
 Fremden-Verkehrs- und Lokal-
 Verschönerungsverein Nagold.

Die **General-Versammlung**

findet statt am
Sonntag, den 23. April 1911, abends 7 Uhr,
 im Hotel „Post“ hier.

Tages-Ordnung:

1. Rechenschafts- und Kassenbericht.
2. Baranschlag für 1911.
3. Wahlen.
4. Anträge aus der Versammlung.

Anschließend an die Generalversammlung wird Herr Seminar-
 Oberlehrer **Köbele** einen

Vortrag

halten über: „Der Wald und seine Bedeutung für den
 Menschen“.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein
 Den 15. April 1911.

Der Ausschuss.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir
 uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Ostermontag, den 17. April 1911
 in das Gasth. z. „Lamm“ hier freundlichst einzuladen.

Jakob Helber, Gärtner,
 Sohn des Jakob Helber,
 Gärtner und Baumschulensef.

Marie Denger, Tochter des
 Michael Denger,
 Schmiedemeister.

Kirchgang 11 Uhr.

Wir bitten, dies statt befond. Einladung entgegenzunehmen.

Nagold.
Ostermontag, 17. April

**Bocks-
 Braten**

mit Sauerkraut und Bock-
 würstchen. Wozu höflichst einladet.
Chr. Leitz, z. „Alten Löwen.“

Nagold.
 Ueber die Feiertage schenkt



**Bock-
 Bier**

aus, sowie selbst
 eingebranntes

Flaschenbier
 (nach Münchener Art). Ferner em-
 pfehle In helles Brauerei Kar-
 meliter-Bräu Rottenburg in
 1/4, 1/2 und 1/3 Liter.

H. Haug z. Lamm.

Nagold.
 Ueber die Osterfeiertage schenkt
 feines



**Doppel-
 Bier**

aus

Günther z. „Linde“.

Wöhlingen.
 Ueber die Osterfeiertage
 schenkt hochfeines



**Bock-
 Bier**

aus, wozu freundlich
 einladet

Karl Morlok, z. Lamm.

Nagold.
Anzeige.

Vom nächsten **Mittwoch** den
 19. d. M. an bis **Samstag** den
 6. Mai d. J. kann bei mir

**Magsamen
 geölt werden.**

Fr. Rentzler.

Unterjettingen.
 Einen 1-jährigen

Farren

(Stumentaler Schlag)

zur Zucht geeignet, hat zu verkaufen
 Johann Georg Walker

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir
 uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Ostermontag, den 17. April 1911
 in das Gasthaus z. „Adler“ hier freundlichst einzuladen.

Johannes Stichel, Silberarbeiter,
 Sohn des † Joh. Georg
 Stichel, Maurer.

Marie Walz, Pflegetochter des
 Joh. Georg Deuble,
 Oesper.

Kirchgang 1/2 12 Uhr.

Wir bitten, dies statt befond. Einladung entgegenzunehmen.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir
 uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Ostermontag, den 17. April 1911
 in das Gasth. z. „Hirsch“ in Ebhausen freundl. einzuladen.

Gottlieb Schöttle, Sohn des † Christian
 Schöttle, Maurermeister,
 Ebhausen.

Christine Neff, Tochter des Matthias Neff,
 Schuhmachermeister,
 Bösingen.

Kirchgang 1/2 12 Uhr.

Wir bitten, dies statt befond. Einladung entgegenzunehmen.

Hochzeits-Einladung.

Zur unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns Ver-
 wandte, Freunde und Bekannte auf

in den Gasthof z. „Röhle“ hier freundlichst einzuladen.

Georg Haug Förstl. Forstwart
 Sohn des J. Martin Haug
 Unterjettingen.

Rosine Klumpp Tochter des
 Bernhard Klumpp
 Nagold.

Kirchgang 1/2 1 Uhr.

Wir bitten, dies statt besonderer Einladung entgegenzunehmen.

Hochzeits Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir
 uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Ostermontag, den 17. April 1911
 in das Gasth. z. „Hirsch“ in Emmingen freundl. einzuladen.

Joh. Gg. Weitbrecht, Steinbauer und Maurer,
 Sohn des † Mari. Weitbrecht,
 Maurermeister in Emmingen.

Kath. Luise Hartmann, Tochter des † Joh. Hart-
 mann, Fischzüchter und
 Bauer in Pfrendorf.

Kirchgang 1/2 12 Uhr in Emmingen.

Wir bitten, dies statt befond. Einladung entgegenzunehmen.

Stroh-Hüte

für Herren, Knaben und Kinder

sind in großer Auswahl eingetroffen
 und empfiehlt solche bei billigst gestellten
 Preisen

Hermann Knodel.



Ausverkauf in Kinderwagen.

Mein gesamt. Lager in Kinderwagen aller
 Art verkaufe ich, um damit vollständig zu räumen,
 ganz bedeut. unt. Preis, solange Vorrat.

Niemand veräüme diese überaus günstige Ge-
 legenheit.

